Biotopname
Kleingewässer W Blankenförde

Standort /Geologie
Kleingewässer, Senke im Sander

X

TK10 0507 - 443 - **Biotop-Nr.** 4039

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,5560

Gemeinde / Stadt
Roggentin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 3150 FFH-Gebiet DE2543-301

aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☒ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	SEL	VWN	VRT	VRP	VWD	VRL					USW	UWG
%	5	35	25	20	10	5						

Vegetationseinheiten
Wasserlinsen-Schwimmdecke, Wasserlinsen-Grauweiden-Gebüsch, Wasserlinsen-Breitblattrohrkolben-Röhricht, Wasserlinsen-Schilf-Röhricht, Brennnessel-Grauweiden-Gebüsch, Brennnessel-Zaunwinden-Schilf-Röhricht

Habitate + Strukturen			CGY	CST	CSD	CUB	CZF	CZX			

Beschreibung / Besonderheiten
Das Kleingewässer liegt in einer Senke im Sander etwa 500 m W Blankenförde und ist umgeben von lichtem Nadelforst, Ruderalfluren und einem Weg im N. Die Senke ist durch einen temporär wasserführenden Graben nach S an den Havelkanal angeschlossen. Aufgrund niedriger Wasserstände ist die Wasserfläche des Kleingewässers nahezu vollständig mit Röhricht aus Schilf und Rohrkolben sowie am Rand mit dichtem Grauweiden-Gebüsch besiedelt. Nur kleinflächig sind offene Wasserlinsen-Schwimmdecken vorhanden. Die Kleine Wasserlinse prägt auch die Röhrichte und Feuchtgebüsche. Im Randbereich sind kleine Röhrichte und Gebüsche trocken gefallen, hier sind Brennnessel und Zaunwinde charakteristisch. Einzelne alte Weiden stehen im Uferbereich. Die Senke wird überspannt von einer Stromleitung.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWZ						

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZGM			

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 443 - **Biotop-Nr.** 4039

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Lemna minor, Phragmites australis, Typha latifolia

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa, Betula pendula, Humulus lupulus, Salix alba
Calystegia sepium, Conium maculatum, Solanum dulcamara, Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 08.07.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0